

Schwerpunktthema „Wäller Kommunikation“

Autoren für „Wäller Heimat“ gesucht



Nachdem die Ausgabe des Heimatjahrbuches „Wäller Heimat“ zum Schwerpunktthema Wäller Landwirtschaft reißenden Absatz gefunden hatte, beginnen nun die Vorbereitungen für die nächste Auflage - die Wäller Heimat 2021 - des beliebten Schriftstücks.

Ein Leben ohne Smartphone, E-Mail, Internet und Telefon kann man sich heute nicht mehr vorstellen. Ständig hat man die Möglichkeit über aktuelle Themen informiert zu sein und auf kürzestem

Wege miteinander zu kommunizieren.

Grund genug für das Redaktionsteam der Wäller Heimat (Mitglieder: Christian Buchner, Dr. Manfred Ehrenwerth, Dr. Moritz Jungbluth, Barbara Kregel, Antonius Kunz, Dr. Markus Müller, Markus Müller, Matthias Schneider, Elisa Klees und Alexandra Marzi) die „Wäller Kommunikation“ zum Schwerpunktthema für die 35. Ausgabe des Heimatjahrbuches zu bestimmen. Aber auch auf der „Wäller Sprache“ soll in dieser Aus-

gabe ein besonderes Augenmerk liegen.

Wie haben sich die Kommunikation und deren Wege technisch entwickelt? Seit wann gibt es Fernsehen und Radio? Welchen Stellenwert haben Post und Briefe oder die Tageszeitung früher und heute? Wie konnte man früher über weite Entfernungen in Kontakt bleiben? Das alles kann Inhalt des neuen Heimatjahrbuches werden.

Für schreibkundige Leserinnen und Leser der Wäller Heimat ergeben sich viele Möglichkeiten und Aspekte, um dieses vielschichtige und wichtige Thema darzustellen und zu veröffentlichen.

Aber nicht nur zum Schwerpunktthema werden wie immer Beiträge gesucht. „Die Wäller Heimat lebt von der

Vielfalt der Beiträge aus Regionalgeschichte, Natur-, Heimat- und Volkskunde. Egal, ob in Hochdeutsch oder Mundart.

Der Redaktionsausschuss freut sich über alle Beiträge“, betont Landrat Achim Schwickert.

Die besten Beiträge wählt das Redaktionsteam für die Veröffentlichung aus. Einsendeschluss ist der 15. Mai 2020. Beiträge bitte – möglichst als Word-Datei, gerne mit Fotos – an folgende E-Mail-Adresse senden: waeller.heimat@westerwaldkreis.de . Beiträge in Papierform wie gewohnt an:

Redaktion Wäller Heimat, Peter-Altmeier-Platz 1, 56410 Montabaur. Weitere Infos unter Telefon: 02602 124-326.

Was Frauen bewegt: Frauen für Gerechtigkeit

Kinovorstellung am Internationalen Frauentag



In diesem Jahr schließt sich der Arbeitskreis Internationaler Frauentag im Westerwald der Solidaritäts-Filmtour „Frauen für Gerechtigkeit“ an und zeigt in Zusammenarbeit mit dem Cinexx-Kino Hachenburg den

Film von Sibylle Fezer, Vorstandsfrau von medica mondiale und Regisseur Daniel Burkholz „Shortcut to justice“.

Dieser Film wurde schon auf 40 Filmfestivals rund um den Globus erfolgreich präsentiert. UN Women und viele andere Frauenrechtsorganisationen in aller Welt setzen den Film für ihre Arbeit ein. 15 Jahre nach ihrer Gründung haben die Heldinnen des Films, die Frauen für Gerechtigkeit, den indischen Bundesstaat Gujarat erobert. Mittlerweile kämpfen sie an über 50 Gerichten gegen Unrecht und Gewalt. Das ist mehr als Grund genug, ihnen eine Solidaritäts-Filmtour zu widmen und sich dieser auch im Westerwaldkreis

anzuschließen. Gewalt gegen Frauen ist ein Thema weltweit und in allen Gesellschaftsformen, sie muss global bekämpft und geächtet werden. Angesichts des 30jährigen Jubiläums des Notruf Frauen gegen Gewalt e.V. im Westerwaldkreis stellt der Arbeitskreis eine Verbindung her und ruft zu Solidarität aller Frauen auf. Im Anschluss an die Veranstaltung wartet das Cinexx Kino in Hachenburg mit einem besonderen Highlight auf. In bundesweiter Vorpremiere wird der Film „Die perfekte Kandidatin“ gezeigt, die Geschichte einer jungen saudi-arabischen Ärztin, die mehr oder minder zufällig zur Kandidatin als Stadträtin wird und mit ih-

ren beiden Schwestern eine Kampagne löst, die nicht zu übersehen ist. Die Regisseurin Haifaa al Mansour erzählt mit weiblichem Blick das scharfsichtig nachgezeichnete Porträt einer Emanzipation.

Veranstaltungsort ist am 08. März um 11.00 Uhr das Cinexx Kino Hachenburg, der Eintritt kostet 5 Euro inkl. kleinem Imbiss. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Vorpremiere findet um 12.30 Uhr im Anschluss statt, Karten für beide Vorführungen sind für 10 Euro erhältlich.

Weitere Informationen bei der Gleichstellungsstelle des Westerwaldkreises unter 02602/124606.